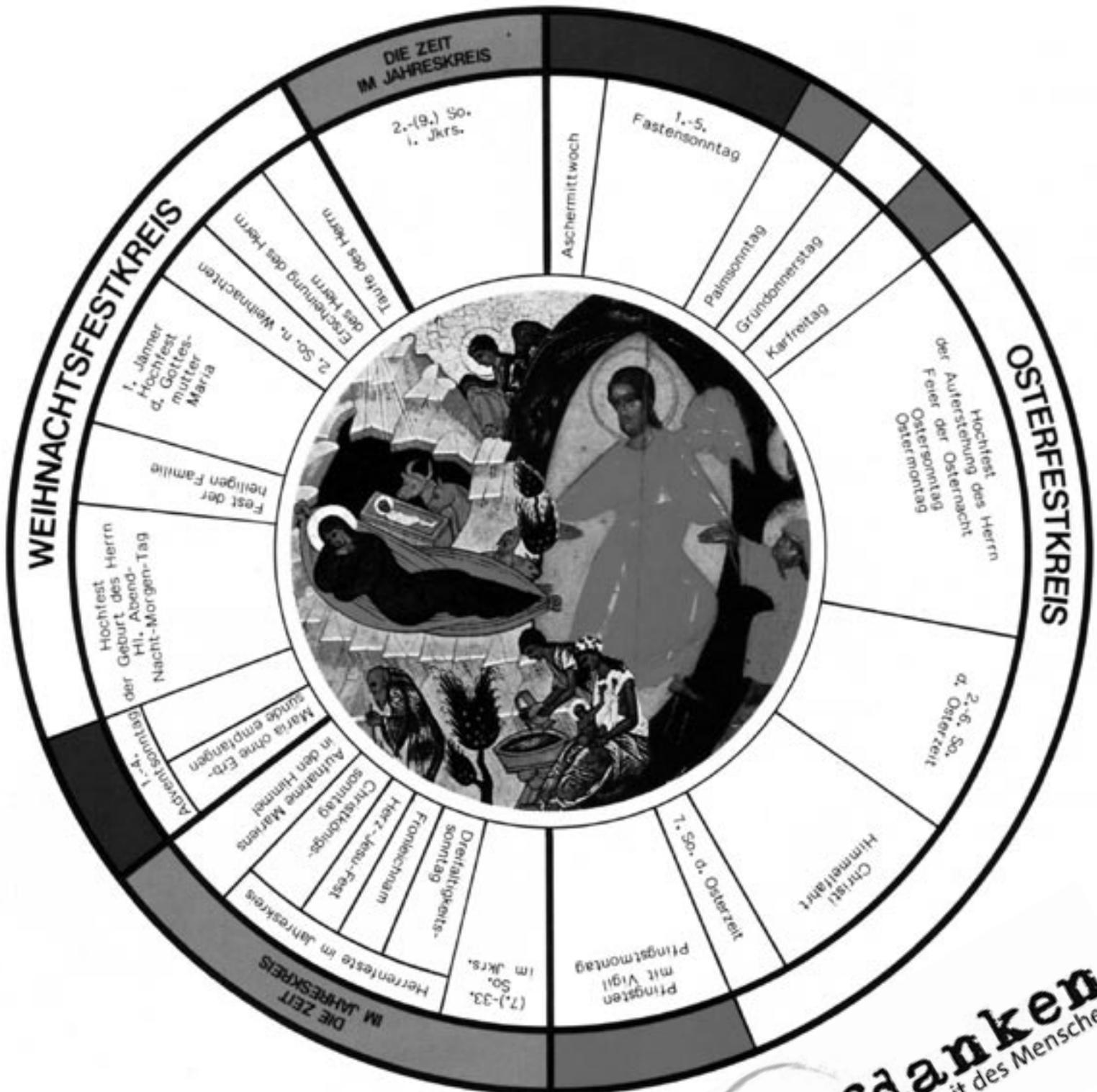


Die Pfarre OTTENSHEIM

NR. 135-2005-3



aufdanken
Gott in der Zeit des Menschen

Inhalt

Wort des Pfarrers	3
Mein Kirchenjahr	4
Neuer Bischof	5
Akzente, OASEN	6
Irlandreise, Firmung	7
Spiegel	8
Kinderliturgie	9
KMB, KFB, Tonart	10
Chronik, Bücherei	11
Termine	12

Kanzleistunden

P. Theobald:

Di 17:00 - 19:00 Uhr

Fr 8:00 - 10:00 Uhr

PA Winfried Kappl:

Di 16:00 - 18:00 Uhr

Mi 09:00 - 11:00 Uhr

Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Tel: 8 22 27

Sonntags-Gottesdienste

8:00 Uhr

9:30 Uhr

19:30 Uhr

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber
Pfarre Ottensheim, Bahnhofstr. 2,
4100 Ottensheim

Redaktionsteam:

Michaela Scharer
Mag. Siegfried Ransmayr

Karikaturen: Josef Geissler

Layout: Ing. Georg Nöbauer

Druck: s. koll

Verlags- und Herstellungsort:
4100 Ottensheim

Internet: www.pfarre.ottensheim.at

Email: pfarrblatt@ottensheim.at



Aus der Redaktion



Das Thema der ersten Ausgabe des Pfarrblattes in diesem Arbeitsjahr folgt dem diözesanen Schwerpunkt „aufdanken“. Er hat das Ziel, die tiefere Bedeutung der christlichen Feste für Menschen von heute zu erschließen.

„Der Titel **aufdanken** soll einerseits an das Wort ‚auftanken‘ erinnern. Die Feste und Feiern im Kirchenjahr bieten spirituelle Nahrung für die Menschen. Der Wortteil ‚danken‘ soll anregen, den Lebensalltag im Sinne der ‚verdankten Existenz‘ zu begreifen. Wir helfen als Kirche den Menschen, Lebensrhythmen zu finden, lassen die Alltagszeit durch Zäsuren wieder bewusster erleben und ergänzen die menschliche Lebenszeit mit der Zeit Gottes.“ (Bischof Maximilian Aichern)

Titelbild: Fotomontage aus M. Scharer, Glaubensbuch 5

Herzlichen Dank an Mag. Maria Liedl für 20 Jahre Engagement im Pfarrblattkreis. Wir verlieren mit ihr eine wichtige Stütze in unserem Team.



Pfarrpraktikum

Im Rahmen meines Theologiestudiums habe ich, Christa Mitter, die spannende Aufgabe, ein Pfarrpraktikum zu absolvieren. So werde ich mir in den Monaten September und Oktober in den vielen verschiedenen Bereichen Eindrücke verschaffen, denn wer beeindruckt ist, kann sich später einmal ausdrücken...!

Christa Mitter

Jugendleiterin

Grüß Gott und Hallo!

Mein Name ist Andrea Spiessberger. Seit September bin ich Dekanatsjugendleiterin in Gallneukirchen West. Für Alexandra Hager habe ich in Gallneukirchen Ost die Karenzvertretung übernommen.

Zu meiner Person:

Ich bin 22 Jahre alt und wohne in Linz. Ich habe die 2-jährige Ausbildung zur Jugendbetreuerin im BFI Linz abgeschlossen. Ich mache noch nebenbei den 2-jährigen theologischen Fernkurs in Wien.

Und falls es noch jemanden interessiert, da ich aus Ebensee (Salzkammergut) stamme, sind Bergsteigen und Schwimmen meine Lieblingsbeschäftigungen.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne anrufen oder bei mir persönlich im Büro im Pfarrhof Ottensheim vorbeischaun.

Bis bald!



Andrea Spiessberger



Wort des Pfarrers

Liebe Pfarrbevölkerung!

Der verwässerte Sommer hat ein lichtetes Ende genommen. Hinter uns liegen virtuell erlebte Katastrophen ungeahnten Ausmaßes in Heimat und Fremde, dazu manch erstaunliche Bereitschaft zur Hilfe und zu finanziellen Opfern. Alle betrifft die immer „kostbarer“ werdende Energie. Das begonnene Schuljahr lässt uns die Kinder, ihre sinkende Zahl und ein aufkeimender Kult um die wenigen, wahrnehmen. Fast übersehen wir die schleichende Entwicklung, dass Jugendlichen Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten fehlen.

Das zermürbende Arbeitstempo breitet sich in alle Bereiche aus, nimmt so vielen die Luft zum Atmen und treibt sie in Krankenhäuser aller Art und entfremdet Lebenspartner erheblich. Die Aktienkurse halten dieses Tempo weiter hoch und die technisch verbaute Natur kehrt stellenweise in ursprüngliche Zustände zurück.

Hat da GLAUBEN, HOFFEN und LIEBEN noch Platz? Ist menschliche Regung noch möglich? Ist Gott noch da? Nicht ein Gott, den ICH schnell brauche oder herbeibete, der sich meinen Notwendigkeiten sofort anpasst, der aber auch schnell (wie die Taufkerze) in der Schublade verschwindet!

Darf man von Kirche noch wohlwollend sprechen? Vom Fremdwort Diözese und dem „neuen“ Bischof Ludwig Schwarz? Ist die Pfarre Ottensheim ohne Pfarrer

denkbar? Die Zeit scheint nicht mehr fern. Wer trägt in Zukunft das Gemeinsame und hilft tragen, wer redet von Gott und von unserer Mitte Jesus? Wer verstärkt und vernetzt, wer feiert Erlösung und wer kann Hilfe leisten, wer hört zu und spricht los, wer liest die Bibel und vertieft sich in den, von dem sie spricht?

Genug des Fragens.

Im Blick auf unsere Zeit, das begonnene Arbeitsjahr, die Situation unserer Kirche im Land und vor Ort, tut es mir wohl, den nachfolgenden Text von Diakon Franz Küllinger in seiner Poesie und in seinem Bezug zur Realität in mich aufzunehmen. Er ist Hilfe und Hintergrund für das Verständnis des „Kirchenjahres“, dafür, es bewusst zu feiern, zu erleben, zu erarbeiten, trotz und mit viel Tradition und Brauchtum. Lebensstationen Jesu dürfen und sollen unserem persönlichen und familiären Leben und dem Zusammenkommen der Glaubensgemeinde Bedeutung und Prägung geben. Sein Lebensgeheimnis bringt Licht in unseres. So lade ich zu diesen gemeinsamen Festen an Sonn- und Feiertagen herzlich ein!



Der Übergang von „Volkskirche“ oder „Servicepfarre“ zu „christlicher Minderheit“, in dem wir uns befinden, erfordert auch ein Nach-

denken über die Anzahl der Sonntagsgottesdienste. Es gibt eine neue Möglichkeit am Samstag um 18:00 Uhr im Bezirksseniorenheim Walding mit den HausbewohnerInnen Gottesdienst zu feiern. Sie freuen sich darüber.

Elmar Salmann hat mit seinem Buchtitel ZWISCHENZEIT offensichtlich recht. Die gewohnte Volkskirche erlebt abendliche Dämmerung, die „neue“ Christengemeinde liegt noch im Morgendunst. Mit der Zuversicht des biblischen Säckmanns und dem Vertrauen auf den Geist Gottes, der Tote zum neuen Leben erweckt, grüße ich alle, die mitgehen durch das Kirchenjahr, besonders jene, die zu kämpfen haben und Leid tragen.

Seit 1. September hat in unserem Pfarrverband Frau **Andrea Spiessberger** als „Jugendleiterin“ ihre Arbeit begonnen. Sie ist von der Diözese angestellt, mit Jugendlichen Kontakt aufzunehmen, Gemeinsames zu entdecken und „neue“ Kirche zu werden. Sie braucht unsere Unterstützung, nicht wenig Geduld und „neues“ Erfolgsdenken. Gottes Segen! Ihr „Arbeitszimmer“ ist der Raum der ehemaligen Pfarrbibliothek.

Frau **Christa Mitter** vom Dürnberg macht im Rahmen ihrer theologischen Ausbildung ein sogenanntes Pfarrpraktikum. Sie will und soll die alltägliche und spezielle Praxis in unserer Pfarre kennenlernen. Ihre Freude an der Theologie möge dadurch nicht gebremst werden.

P. Theobald Franz

Mein Kirchenjahr

Es beginnt leise, ganz leise. Es schleicht sich gleichsam an. Auf leisen Pfoten. So wie wir's als Kinder geübt haben (im Indianerkleid versteht sich!). Leise: Und das tut gut. Tut mir gut. Auch und gerade als Erwachsener. Auch und gerade heute, wo alles so schnell und laut sein muss. Das Kirchenjahr beginnt ganz leise. Mit Tannenreisig. Mit einer Kerze. Mit einer Stimme in der Wüste. Leise sein dürfen. Schweigen dürfen. Für eine Stimme ganz Ohr werden. Für seine Botschaft wieder empfänglich werden.

Der Anfang des Glaubens ist ganz Ohr. Und der Beginn der Hoffnung ist eine Stimme, die mir zuflüstert: Hab keine Angst! Besiegelt im Kind. Und das berührt mich als fünffacher Vater so besonders: im Kind. Zart und wehrlos. Und doch so kraftvoll und zukunftsweisend. Hineinverwickelt in Leid und Unrecht. Und sich doch immer weiter herauswickelnd auf eine neue Zukunft hin.

Weihnachten ist so bezaubernd verrückt: die Großen, die nichts verstehen; die Weisen, die in einem Stall landen; die Hirten, die hellseherisch weis-sagen. Sogar die Engel werden sichtbar. Und das Hirtenfeld hört Himmelschöre. Dazu das „kleine Nest“ Bethlehem, das zum Mittelpunkt der Erde wird. Ein einfacher Handwerker Josef, der Träume zu deuten vermag. Eine Mutter Mirjam, die wie selbstverständlich mit Engeln verkehrt und zur Prophetin wird ...

Es hat mir immer ganz besonders imponiert, diese Botschaft von Haus zu Haus zu tragen. Tatsächlich von einem „Sternsingen“. Und damit zugleich ein Stück Ge-

rechtigkeit schaffen. Gegen alle Silvester-Katerstimmung ein Loblied anstimmen. Und gegen die zahlreichen „Neujahrs-Zukunftsprophetinnen“ von der einzigen wirklichen Zukunft zu reden - auch außerhalb der Kirche, dort wo das Leben spielt.

Da hab ich mir mit der Fastenzeit schon schwerer getan. Gewichtsprobleme hatte ich bis ins Jugendalter nie: Warum also auf Essen verzichten? Und ganz so schlecht kam ich mir eigentlich auch nicht vor: Warum also umkehren? Fastenvorsätze habe ich mir daher nur genommen, um in Religion besser dazustehen. Ganz zu schweigen von den Fastenpredigten: die habe ich als Ministrant gehasst. Warum diese heftigen Worte an die, die sich ohnehin bemühen?



Der bewusste Anfang ist mir erst viel später wichtig geworden. Auch die Frage der Sünde als tödlicher Riss durch das Leben hat sich mir erst im Erwachsenenalter geöffnet. Nahe Todeserfahrungen haben mich mit aller Vehemenz nach dem Grund des Lebens suchen lassen. Die Fastenzeit ist mir neu aufgegangen als notwendige

Wüstenzeit. Echt werden. Sein Innen ansehen. Den Abgrund in mir selber aushalten. Und so erst langsam fähig werden für das Leben.

Darum auch ist Ostern kein Kinderfest. Ostern braucht den erwachsenen, den reifen Menschen, der sich auch an die Ränder des Lebens wagt. Bei Ostern geht es tatsächlich um Leben und Tod. Freilich dann auch um Tod und Leben. Aber zunächst in der ersten Reihenfolge. Und das ist kein Kinderspiel. Und schon gar nicht jedermanns Kost.

Eine anspruchsvolle Kost, die die Kirche da serviert. Aber eine, die alle Dynamik des Lebens widerspiegelt. In der Karwoche wie in einem Brennglas gesammelt: vom Jubel des Palmsonntags bis zur Klage am Karsamstag, von intensiver Gemeinschaft im Mahl bis zur Einsamkeit des Ölbergs, vom Schrei der Verlassenheit am Kreuz bis zum himmlischen Halleluja im leeren Grab. Solches zu feiern, füllt mein Inneres. Bis hinein in die dunklen Winkel von Angst und Zweifel.

Und dann natürlich das Hineinfeiern in einen neuen Morgen in der Früh des Ostertages. Ich bin ein Morgenmuffel (da können Sie meine Frau fragen!), aber am Ostermorgen verliere ich jeden Muffel: Da bleibt die reine Feier des Morgen. Da durchdringt das ganz neue Licht der Auferstehung alles Dunkel selbst gemachter Gräber. Da werde ich tatsächlich neu geboren - und dann gleich auch noch neu getauft im frohen Kindergesang unseres Festgottesdienstes.

Pfingsten kann da nicht so mithalten in meiner ganz internen Hitliste kirchlichen Feierns. Vielleicht,

Neuer Diözesanbischof Ludwig Schwarz

weil ich mir mit einem eigenen Fest des Geistes etwas schwerer tue. Das fängt schon damit an, dass er für mich eine SIE ist und mir dazu keine Anrede mehr einfällt („Heilige Geistin“ klingt mir doch zu dumm!). Aber ich liebe es, wenn ich SIE spüre: als Windhauch von drüben, als (Gedanken-) Kuss aus einer ganz anderen Welt, als zärtliches Umgarnen mit dem Duft der Liebe. Nicht nur an ihrem Festtag. Immer wieder. Faszinierend ein ganzes Kirchenjahr lang. Das lässt mich auch auf die Straße gehen - aller Lethargie zum Trotz. Es lässt mich meine Überzeugung nach außen tragen - nicht nur, aber eben auch am Fest von Fronleichnam. Freilich immer noch mit einem Trauerflor (war doch dieses Fest auch einmal eine Machtdemonstration der Katholischen gegen die Evangelischen ...). Ganz habe ich meinen Traum noch nicht aufgegeben, könnten einmal alle ChristInnen gemeinsam an Fronleichnam ihren Glauben öffentlich demonstrieren ...

Und dann gibt es da natürlich diese vielen kleinen aber so kostbaren Perlen entlang des Kirchenjahres: die Segnung der Kinder um Lichtmess, das Gehen und Bedenken des Kreuzweges in der Fastenzeit, die Dankfeiern zur Ernte in Kindergarten und Altenheim, das Totengedenken um Allerheiligen und so manches mehr. Blitzlichter, die etwas von der Kostbarkeit des Lebens aufscheinen lassen. Tankstellen, die meine leeren Akkus füllen. Wendepunkte, die meine Segel neu in den Wind stellen. Quellgrund meiner Hoffnung. Ich bin so froh um sie ...

Mag. Franz Küllinger
Pfarrassistent in Treffling



Am 18. September 2005 hat Bischof Ludwig Schwarz im Linzer Dom sein Amt übernommen. Die Pfarre Ottensheim begrüßt ihn recht herzlich und wünscht ihm für seine Tätigkeit Gottes Segen.

Einige wichtige Stationen seines Lebens:

- Geboren am 4. Juni 1940 in Pressburg (Bratislava).
- 1957 Profess bei den Salesianer Don Boscos. Anschließend theologische Studien in Unterwaltersdorf, Klagenfurt (1961-62) und Benediktbeuern (1961-1964).
- Zum Priester geweiht am 29. Juni 1964 vom Bischof von Augsburg.
- Weitere Studien in Wien (Klassische Philologie und Archäologie).
- Promotion zum Doktor der Philosophie im Jahr 1970. Während der Studienjahre war P. Schwarz als Kaplan und Krankenhausseelsorger im Herz Jesu-Spital in Wien III tätig.
- Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke (MISSIO Austria) in Wien von 1999 bis 2005.
- Ernennung zum Titularbischof von Simidicca und Weihbischof von Wien durch Papst Johannes Paul II. am 15. Oktober 2001.
- Bischofsweihe durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn am 25. November 2001 im Stephansdom.
- Ernennung durch Papst Benedikt XVI. zum Bischof von Linz am 6. Juli 2005.

Jubelpaare 2005

Am 18. September 2005 feierten auf Einladung der Goldhaubengruppe viele Ehepaare ihr Hochzeitsjubiläum (25, 50, 60, 65 Ehejahre).

Foto: Ing. Georg Nöbauer



**Halt an,
wo läufst du hin?**

**Der Himmel ist in dir!
Suchst du Gott anderswo,**

**du fehlst ihn
für und für!**

Angelus Silesius



Oasen im Alltag

Manchmal hetze ich durch den Tag von einer Verpflichtung zur anderen. Die Zeit verfliegt. Wo bleibt Zeit für mich, Zeit für Gott?

Ich lade Sie ein - nehmen Sie sich Zeit zur Stille, zum Innehalten, zum Beten, Singen, Schweigen, Hören, Betrachten,
... meist im Altarraum der Pfarrkirche.

Termine:

Fr, 14.10.05 – 19:00 Uhr
Fr, 11.11.05 – 19:00 Uhr
Fr, 09.12.05 – 19:00 Uhr
Fr, 13.01.06 – 19:00 Uhr
Fr, 10.02.06 – 19:00 Uhr
Fr, 10.03.06 – 19:00 Uhr
Fr, 14.04.06 – 15:00 Uhr
Fr, 12.05.06 – 19:30 Uhr

Winfried Kappl

LENTOS-FÜHRUNG - LENTOS-FÜHRUNG - LENTOS-FÜHRUNG

Meisterwerke im Kunstmuseum Lentos (Linz)

Donnerstag, 10. November 2005, 19:00 Uhr

Referent: **Prof. DDr. Günter Rombold** (emeritierter Professor für Philosophie und Kunst an der theologischen Universität Linz, anerkannter Fachmann für bildende Kunst und Architektur, Priester der Diözese Linz) Prof. Rombold wird uns ausgewählte Kunstwerke aus der Sammlung des Museums näher bringen und uns auch in die Architektur des neuen Hauses an der Donau einführen.

Kosten: ca. 10 € (Eintritt + Führungsbeitrag)

Anmeldung bis 2. November erbeten bei Christian Landl (Tel. 84109) Fahrgemeinschaften ab Pfarrheim Ottensheim (Abfahrt 18:40 Uhr) werden angeboten.

EXERZITIEN IM ALLTAG

heuer wieder in der Pfarre Ottensheim

5 Abende jeweils Montags von 7.11. - 5.12. 2005, 19:30 bis 21:00
im Pfarrsaal Ottensheim

Leitung und Begleitung:

Mag. Martina Reitbauer, Religionslehrerin

Anmeldung erbeten bis 31.10.2005

telefonisch: 07234/82227 (Pfarramt)

07234/82534 (Frau Reitbauer)

email: reitbauer.m@aon.at

Was ist das? ...

... sind ein Versuch mitten im Alltag diesen zu unterbrechen.

... sind Übungen, die uns sensibel machen für eine tiefere Dimension unseres Lebens im Vertrauen auf Gott.

Wenn Sie das Bedürfnis spüren,

- ein Gegengewicht zur Betriebsamkeit des Alltages zu schaffen,
- nach innen zu schauen,
- in die eigene Tiefe zu gehen,
- still zu werden,

dann nehmen Sie sich in der voradventlichen Zeit ein paar Stunden dafür frei!

Teilnehmen kann jede und jeder!!

Sie sollen bereit sein für eine tägliche Gebetszeit und ein wöchentliches gemeinsames Treffen, bei dem wir unsere Erfahrungen mit den gemachten Übungen austauschen. Gemeinsam sind wir einander Hilfe und Unterstützung auf unserem Weg.

Mag. Martina Reitbauer

Pfarrreise 2005 - Irland

35 Ottensheimer und 3 Gäste begaben sich von 5. - 12. August 2005 nach Irland, einem Land mit 3,6 Millionen Einwohnern und 8 Millionen Schafen.

Die irische Reiseleiterin Ilse und Busfahrer Joe nahmen sich besonders um unser Wohl an. Sie zeigten uns ihr Heimatland in seinen unterschiedlichsten Farben und Formen, auch mit seiner bewegten Glaubensgeschichte.

Als Einzelner und als Gruppe durften wir uns in Irland sehr wohlfühlen. Vielleicht geht es in 2 Jahren wieder in den Norden.



Reisebegleiter, Winfried Kappl

Impressionen aus Irland



Fotos: Winfried Kappl



Firmung 2006

Anmeldung: bei Pastoralassistent Winfried Kappl, jeweils am Dienstag von 16:00-18:00 Uhr und Freitag von 15:00-17:00 Uhr im Pfarrhof.

Die Firmlinge müssen bis zum 1. September 2006 das 14. Lebensjahr erreicht haben und sich persönlich zu einem Gespräch über die möglichen Firminhalte Zeit nehmen. Erst bei diesem Gespräch erhalten die FirmkandidatInnen das Anmeldeblatt für die Firmvorbereitung.

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2006! Von Ende Jänner bis Juni 2006 gibt es 10-12 Treffen in Kleingruppen mit einem/r Firmbegleiter/in, bei denen sich die Heranwachsenden mit der Glaubenssuche und dem alltäglichen Glaubensleben auseinandersetzen. Neben dem Starttreffen und einem sozialen Projekt gehören gottesdienstliche Feiern zur Vorbereitung (Mitgestaltung möglich).

Am Montag vor der Firmung erhalten die FirmkandidatInnen bei einer Besinnungsfeier die Firmkarte.

Die Pfarrfirmung mit Generalvikar DDr. Severin Lederhilger findet am Samstag, dem 17. Juni 2006 um 18:00 Uhr statt!

Winfried Kappl



10 Jahre SPIELGRUPPEN Ottensheim

1995 wurde unser SPIELGRUPPEN-SPIEGELTREFF gegründet. In diesen 10 Jahren ist ein ganz besonderes Plätzchen für Kleinkinder und Eltern gewachsen, eine Oase des Wohlfühlens und der Kommunikation.

Mütter bzw. Väter und ihre Kinder von 0 - 4 Jahren treffen sich in gemütlicher Atmosphäre um gemeinsam zu spielen, zu singen, zu basteln,...

Selbstverständlich sind unsere Spielgruppen offen für alle Kinder. Kinder mit Behinderungen sind ebenso willkommen wie Kinder ausländischer MitbürgerInnen!

- Qualifizierte Spielgruppenleiterinnen
- Alle Spielgruppen sind altersgemäß gestaffelt.
- Der Einstieg in die diversen Spielgruppen ist jederzeit möglich!
- Gutscheine für Elternbildung können eingelöst werden.

Die Spielgruppen finden von Montag bis Freitag im Pfarrheim Ottensheim statt.

All jene, die uns schon kennen und besonders auch diejenigen, die uns noch nicht kennen, sind recht herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

BABYSPIELGRUPPEN (ab 6 Monate bis 1 1/2 Jahre)

Mein kleiner Sonnenschein mag nicht mehr alleine sein. Gemeinsam mit Gleichaltrigen möchte er auf Entdeckungsreise gehen und erste Kontakte knüpfen, lustige Lieder und Kniereiterspiele kennen lernen, mit Farben experimentieren, mal so richtig in Reis wühlen (verschiedene Sinnesspiele) oder einfach beobachten und staunen.

Wir achten bei diesen Baby-Spielgruppen auf einen geringen Altersabstand der Kinder, da in diesem Zeitraum große Entwicklungsschritte stattfinden.

Dauer: 1x wöchentlich; Kosten: € 30,-- (10 Treffen)



Foto: Spiegeltreff

KLEINKINDSPIELGRUPPEN (ab 1 1/2 Jahre bis Kindergartenbeginn)

10 kleine Zappelmänner ...

... sind bei uns in der Spielgruppe ständig im Einsatz. Altbekannte und auch neue Finger-, Schoß- und Bewegungsspiele werden uns durch die Spielgruppe begleitet. Sinnes- und Erfahrungsspiele stehen genauso auf dem Programm wie Montessorispielstunden.

Dauer: 1x wöchentlich; Kosten: € 44,-- (10 Treffen)

MUTIGE SPIELGRUPPE ohne Begleitung (ab 2 Jahre)

Eltern und Kind lernen, einander langsam loszulassen. Ihr Kind macht dabei wichtige Erfahrungen, wenn es kurzfristig eine neue Bezugsperson hat. Die Neugier und Experimentierfreude im Kind wird geweckt, die Sinne angeregt, positives Sozialverhalten wird vermittelt, zum Denken und Fühlen wird ermutigt. Ihr Kind wird von zwei erfahrenen Spielgruppenleiterinnen betreut.

Dauer: 08:30 - 11:30 Uhr 1x wöchentlich.; Kosten: € 56,-- (7 Treffen)

Anmeldung und Informationen:

Gabi Grillberger 0664/6534108 od.
07234/85047

Elisabeth Achathaler 07234/85050

Gabi Grillberger



DU
BIST HERZLICH
EINGELADEN
zum
-GOTTES
DIENST
SONNTAG
2. Oktober 2005

um 09.30 Uhr
in der KIRCHE.

Ihr seid eingeladen, Obst und Gemüse, das wir
jetzt im Herbst ernten, in einem Körberl, Leiter-
wagen, kl. Schiebetruhe oder Tret-Traktor (mit
Anhänger) mitzubringen.
Wir versammeln uns vor der Kirche und ziehen
dann gemeinsam in die Kirche ein.





777

Ottensheim singt

Am Samstag, den 22.10.2005 um 20:00 Uhr findet die nächste Veranstaltung zum Ottensheimer Jubiläumsjahr statt: ein festliches Kirchenkonzert unter dem Titel „777 - Ottensheim singt“.

Die 7 Programmpunkte umfassen unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy. Den musikalischen Höhepunkt bildet das „Te Deum“ von Marc-Antoine Charpentier, dessen Einleitungssatz als „Eurovisionsmelodie“ bekannt wurde.

Der Gemeinschaftschor setzt sich aus den Ottensheimer Chören Chornetto, Kirchenchor und Tonart sowie einzelnen Gästen zusammen, ein Chor der Hauptschule wirkt mit, Instrumentalisten und Gesangssolisten bilden den Beitrag der Landesmusikschule Ottensheim zu diesem Konzert.

Nach dem Konzert lädt „Tonart Chor Ottensheim“ zum schon traditionellen Buffet ein, diesmal in den Pfarrsaal.

Alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer sind eingeladen, dieses kulturelle Ereignis mitzuerleben.

Karten sind im Vorverkauf zum Preis von € 7 (ermäßigt für Schüler und Studenten € 5) bei den Chormitgliedern und im Kleinen Buchladen, Ottensheim, Linzerstraße erhältlich.

An der Abendkasse zum Preis von € 8 (ermäßigt für Schüler und Studenten € 6).

Othmar Fuchs

KA-Stammtische

Die KMB Ottensheim lädt ab September wieder zu den bewährten Stammtischen ein, die jeweils an Sonntagen um 10:30 beginnen und um 12:00 Uhr beendet werden.



Wir laden alle, Jung und Alt, Frauen und Männer, zu diesen immer sehr spannenden Vormittagen herzlich ein.

- Über die **Volkskrankheit Nr. 1 - Depressionen** - sprechen wir am 16. Oktober 2005 mit Dr. Mario Merl, Psychiater am Wagner Jauregg Krankenhaus in Linz.
Woran erkenne ich Depressionen, wie gehe ich damit um?
- Am 6. November 2005 kommt mit Ing. Hannes Hofer aus St. Florian ein engagierter berufstätiger Vater zur Thematik: „**Vater werden ist nicht schwer...**“. Wir laden besonders jüngere Väter und Mütter(!) dazu ein.
- Am 11. Dezember 2005 - 3. Adventsonntag - gilt wieder die Parole „**Sei so frei**“. Nicht nur bei den Gottesdiensten, sondern auch beim Stammtisch geht es um gemeinsame Anliegen der ersten und dritten Welt.

Alois Dunzinger

„**Glaube - Wellness für die Seele**“ lautet das heurige Jahresthema.

- Wir beginnen in diesem Sinn das KFB-Arbeitsjahr und laden alle Frauen am **Mittwoch, 12. Oktober, 8:00 Uhr** zum Gottesdienst und anschließend zu einem kleinen Frühstück ins Pfarrheim ein.
Frau **Gertraud Kopf** wird als Ergänzung zum Jahresmotto über „**Was Frauen brauchen - was ihnen gut tut**“ sprechen.



Wir möchten gelegentlich auch das Bildungsangebot im Haus der Frauen nutzen.

- Am Donnerstag, 3.11.05, 19:00-21:00 Uhr, spricht **OA Dr. Hans Zoidl** über das Thema: „**Was kann helfen, wenn nichts mehr hilft**“. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Zeitgerecht wird auch zu dieser Veranstaltung ein Plakat im Schaukasten sein.

Natürlich werden auch die Wanderungen beibehalten (19. 10. 05 und 30. 11. 05).

Wir freuen uns, wenn viele Frauen unsere Angebote annehmen.

Das KFB-Team

Bibelrunde

Im kommenden Arbeitsjahr finden die Bibelrunden jeweils am **2. und 4. Mittwoch eines Monats** statt.

Wir freuen uns über alle, die mit uns beten, singen, lesen, fragen, erzählen und die Bibel ergründen.

Das erste vereinbarte Thema sind die „**Letzten Dinge**“. Was haben wir zu erwarten, worauf gehen wir zu?

P. Theobald Grüner

Büchereinachrichten

Die Bücherei ist seit 5. August im Keller des Pfarrheimes untergebracht. In ganz kurzer Zeit haben fleißige und geschickte Hände etwas Besonderes geschaffen. Ihnen einen herzlichen Dank.

Wir freuen uns über den schönen und übersichtlich gestalteten Raum und können Ihnen/Dir dadurch auch mehr und aktuelleren Lesestoff anbieten.



Foto: Ing. Georg Nöbauer

Zur Ferienaktion der Gemeinde, an der sich auch die Bücherei beteiligte, kamen am 11. August 38 Kinder und verbrachten einen aktiven Vormittag.

Aktivitäten waren:

- Vorlesecke
- Buchtitel erraten
- Buchstabenspiele
- Kreativwerkstatt Stofftaschen gestalten
-

Die Kinder waren mit grosser Begeisterung dabei.

PFARRBÜCHEREI: Öffnungszeiten:

SO 10:15 - 11:45 Uhr
DO 10:30 - 13:30 Uhr
FR 14:30 - 16:30 Uhr

Auf Ihren/Euren Besuch freut sich das Büchereiteam!

Chronik



Das Zeichen der Gotteskindschaft erhielten:

- 21.05.05: Valentin Hausknotz, Brunn am Gebirge
22.05.05: Meindl Jakob, Im Weingarten 13
12.06.05: Jonas Schmied, Wallseerstr. 12
19.06.05: Kevin Santner, Lindenstr. 9
24.06.05: Stefan Silber, Höflein 10
10.07.05: Paul Füreder, Linzerstr. 44
24.07.05: Lena Haidenthaler, Steinmairweg 9
Teresa Haidenthaler, Steinmairweg 9
Patrik Ruttmann, Stifterstr. 36
Michelle Ruttmann, Stifterstr. 36
31.07.05: Leonie Aspöck, Feldkirchen
03.09.05: Juliane Koll, Bahnhofstr. 27a
04.09.05: Julian Lehner, Ambosstr. 6
10.09.05: Felix Überlackner, Linzerstr. 45
11.09.05: Sophie Kaimberger, Höflein 41
Lena Kaimberger, Höflein 41



Den Bund für ihr Leben haben geschlossen:

- 21.05.05: Helmut Burgstaller und Elisabeth Wirtl, Wallseerstr.12
04.06.05: Mag. Johannes Naderhirn und Mag. Gabriele Gierlinger,
Innerer Graben 18
04.06.05: Andreas und Silvia Waldenberger, Eichenstr. 12
02.07.05: Markus Mikula und Mag. Krista Kaczirek, Linz
13.08.05: Nikolaus Schaubmayer und Elisabeth Wiesinger,
Goldwörth
20.08.05: Thomas Überlackner und Gerlinde Überlackner-
Kadane, Linzerstr. 45
03.09.05: Wolfgang Egarter und Eveline Sigl,
St. Johann im Pongau
17.09.05: Gerald Otasek und Katharina Bauer, Dinghoferstr. 31



Zu Gott heimgegangen sind:

- 21.05.05: Hermine Humenberger (81), BSH Engerwitzdorf
12.06.05: Hedwig Leitner (72), Höflein 46
30.06.05: Maria Wagner (67), Hambergstr. 10
16.08.05: Karl Wöß (79), BSH Eferding
31.08.05: Otto Allesch (82), Steingasse 11
02.09.05: Felix Weibold (75), Bleicherweg 2
Käthe Kerschbaumer (84), BSH Engerwitzdorf

So, 2. 10. 2005 - **ERNTE-DANKFEST**

08:00 Eucharistiefeier

09:30 Pfarrgottesdienst:

Einzug der Kinder mit Erntegaben

19:30 Evangelischer Gottesdienst

Di, 4. 10. 2005, 20:00 Treffen der IGWelt

So, 9. 10. 2005 - **AMNESTY INTERNATIONAL** -

Gruppe Ottensheim gestaltet die Gottesdienste

Mi, 12. 10. 2005, 08:00 - KFB-Gottesdienst

anschließend Frühstück im Pfarrheim und Vortrag
von Frau Gertraud Kopf:

„Was Frauen brauchen - was ihnen gut tut“

Do, 13. 10. 2005, 20:00 - Kinderliturgiekreis

Fr, 14. 10. 2005, 19:00 - OASE - Gottesdienst

So, 16. 10. 2005, 10:30 **KA-Stammtisch:**

„Volkskrankheit Depression“, Dr. Mario Merl

Pfarrwallfahrt: Treffpunkt um 14:00 beim „Nach-
fahrer“ bzw. 13:45 Abfahrt beim Pfarrheim.

Näheres am Plakat

Di, 18. 10. 2005, 20:00 - Pfarrgemeinderatssitzung

Mi, 19. 10. 2005 - KFB-Wandertag

(vorverlegt wegen Nationalfeiertag)

Sa, 22. 10. 2005, 08:30 Diözesantag 2005 der KMB im
Schloss Puchberg

20:00 - **Festliches Kirchenkonzert** in der

Pfarrkirche „777 - Ottensheim singt“

Di, 1. 11. 2005 – ALLERHEILIGEN

08:00 und 09:30 Eucharistiefeier

14:00 Totengedenken in der Kirche

Segnung der Gräber

Mi, 2. 11. 2005, 08:00 - Messfeier

Do, 3. 11. 2005, 19:00 - 21:00 OA Dr. Hans Zoidl:

„Was kann helfen, wenn nichts mehr hilft?“

im Haus der Frau, Linz

Abfahrtszeit siehe Schaukasten

Do, 3. 11. 2005, 20:00 - Öffentlichkeitsarbeitskreis

So, 6. 11. 2005, 09:30 – Kindergottesdienst

KA-Stammtisch: „Vater werden ist nicht schwer.“

Ing. Hannes Hofer, Dr. Elisabeth Habringer

Di, 8. 11. 2005, 20:00 Treffen der IGWelt

20:00 „Auf der Donau bis zum Schwarzen Meer“

DIA-Vortrag von Harald Peinbauer im Pfarrsaal

Mo, 7. 11. 2005 19:30 - Beginn Exerzitien im Alltag

Do, 10. 11. 2005 19:00 - Meisterwerke

im Kunstmuseum Lentos, s. Seite 6

Fr, 11. 11. 2005, 19:00 - OASE - Gottesdienst

So, 13. 11. 2005 - **ELISABETHSONNTAG** - Samm-
lung für die Caritas

Di, 15. 11. 2005, 19:30 - Liturgiekreis

Do, 17. 11. 2005 - Redaktionsschluss für das Pfarr-
blatt

Sa, 19. 11. 2005, 14:30 - 17:00 **Lektorenschulung** mit

Dr. P. Dominik Nimmervoll

(Pfarrsaal und Kirche). Alle LektorInnen und die

Mitglieder des Kinderliturgiekreises sowie neue

BewerberInnen sind eingeladen.

So, 20. 11. 2005, 09:30 - Gottesdienst mit den

Erstkommunionkindern, anschl. Pfarrcafe

Sa, 26. 11. 2005, 17:00 - Gottesdienst zum Advent-

beginn

So, 27. 11. 2005 - 1. Adventsonntag

9:30 Kindergottesdienst (Pfarrsaal)

Mi, 30. 11. 2005 - KFB Wandertag

Do, 1. 12. 2005 - Das nächste Pfarrblatt erscheint

Bitte um Abholung und Verteilung!

Vorschau:

Do, 25. 5. 2006, 09:30 - Kommunionfest 2a. Kl. VS

So, 28. 5. 2006, 09:30 - Kommunionfest 2i. Kl. VS

Sa, 17. 6. 2006, 18:00 - Pfarrfirmung

Literaturreunde

Das heurige Lesejahr hat bereits begonnen.

Wir treffen uns immer an Dienstag um 20:00 Uhr
im Cafe Casagrande. Die Termine werden im Kleinen
Buchladen veröffentlicht.

Themenschwerpunkte: „Frauensicksale im wei-
testen Sinn“

Neue LeserInnen sind herzlich willkommen.

Edith Zoidl

TAUSCHMARKT OTTENSHEIM

Was kann verkauft werden?

Bekleidung, Schneeveroll, Schi, Eislaufschuhe,

Kinderwägen, Spielzeug, CD's,...

Verkauf auf eigenes Risiko!

Termin:

Freitag, 7. Oktober 2005, 15:00 - 19:00 Uhr

Samstag, 8. Oktober 2005, 08:00 - 12:00 Uhr

Ort:

Turnsaal Volksschule

(Eingang Polytechnische Schule)

Veranstalter:

Spiegeltreff Ottensheim